

+++Pressemeldung+++

Europäischer Tag der Restaurierung am 16. Oktober 2022, 11-17 Uhr // Archäologische Staatssammlung und Bayerisches Nationalmuseum öffnen ihre Restaurierungswerkstätten

München, September 2022 +++ Im Rahmen des fünften Europäischen Tages der Restaurierung am 16. Oktober 2022 öffnen die Archäologische Staatssammlung und das Bayerische Nationalmuseum ihre Werkstätten. Einen Tag lang laden beide Institutionen Interessierte dazu ein, ihre Ateliers zu besuchen und einen Blick hinter die Kulissen bzw. in das Berufsbild „Restauratorin/Restaurator“ zu wagen.

In ganz Europa laden Institutionen am dritten Sonntag im Oktober dazu ein, in ihren Ateliers aktuelle Konservierungs- und Restaurierungsprojekte kennenzulernen. Die Archäologische Staatssammlung und das Bayerische Nationalmuseum sind mit vertreten und öffnen ihre ansonsten nicht zugänglichen Ateliers. Beide Institutionen vermitteln auf einzigartige Weise in Bayern Kulturgeschichte. Ihre Restaurierungswerkstätten zählen zu den größten in ganz Deutschland. Die Zeugnisse der Menschheitsgeschichte liegen in den Händen der Restauratorinnen und Restauratoren, wenn sie hinter den Kulissen dem Zerfall der Kulturgüter entgegenwirken.

Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen stellen am Europäischen Tag der Restaurierung Beispiele aus der Konservierungs- und Restaurierungspraxis vor. Unmittelbar an den Kunstwerken stehen sie Interessierten Rede und Antwort. Egal, ob es um die Bearbeitung von Keramik, Glasmalerei und Steinskulptur, die Restaurierung von Metallobjekten, Maßnahmen am großen Graphikbestand oder an mittelalterlichen Flügelaltären, einem Konvolut von Modellschiffen oder um archäologische Themen wie Blockbergung, Erstversorgung und Nassholzkonservierung geht. Fachliche Vorträge ergänzen das Programm.

Das Team der Archäologischen Staatssammlung widmet sich Fundstücken, die aktuell für die neue Dauerausstellung vorbereitet werden und im neu sanierten Museum spätestens 2023/24 zu sehen sein werden. Das Bayerische Nationalmuseum zeigt Objekte aus aktuellen Restaurierungsprojekten für die Dauerausstellung, ein neu einzurichtendes Zweigmuseum und die geplante Dauerausstellung zur Alltagskultur.

Das Programm im Detail:

Archäologische Staatssammlung (Erdgeschoss)

Holzkonservierung

- Ein bronzezeitlicher Holzbrunnen aus Atting
- Aus Schächten und Latrinen - mittelalterliche Holzfunde vom Münchener Marienhof

Bronzerestaurierung

- spätbronzezeitliche Armringe und filigraner Biberzahnschmuck aus Dietfurt a.d. Altmühl
- Das Leben nach dem Tod – Grabbeigaben einer keltischen Mädchenbestattung aus Manching
- Ein Loch ist im Eimer – Die Restaurierung eines römischen Weinmischgefäßes aus Unterach

Eisenrestaurierung

- Blühendes Eisen und andere Überraschungen bei Altrestaurierungen

Keramikrestaurierung

- Scherben bringen Glück - Römische Keramikproduktion in Westerndorf bei Rosenheim

Wandmalereirestaurierung

- Römische Wandmalereifragmente aus Epfach

Otzing-Projekt

- Aktuelles zu Restaurierung, Konservierung und Untersuchung eines hallstattzeitlichen Männergrabes aus Otzing

Bayerisches Nationalmuseum (verschiedene Stockwerke)

Steinrestaurierung

- Reinigung mit Agar: Die Restaurierung einer Alabastergruppe aus dem 19. Jahrhundert
- Für die Dauerausstellung: Restaurierung eines gefassten Epitaphs aus dem 14. Jh.
- Oberfläche und Ergänzung: „Marmorbüste einer Römerin“ von Simone Bianco

Für Kinder: Herstellen kleiner Gipskopien

Schlosserei – Besichtigung

Skulpturen-/Gemälderestaurierung

- Der „Kleine Dom“: Die Vielfalt künstlerischer Handwerkstechniken auf mittelalterlichen Gemälden und Skulpturen
- Pudernde barocke Pastellmalerei – eine restauratorische Herausforderung
- Der Pähler Altar - „erstrahlt im neuen Glanz?“. Das Kunstwerk zwischen Objektgeschichte, Restaurierung und Rekonstruktion
- Das Graphikprojekt - Papier ist eben doch nicht geduldig. Maßnahmen zur Verhinderung von Schäden an Objekten aus Papier und Pergament

Für Kinder: Herstellen kleiner Gipskopien

Volkskunderestaurierung

- Entwirrungen und Entdeckungen: Die Restaurierung von im Krieg zerstört geglaubter Schiffsmodelle sowie von einem Zunftzeichen der Flößer in Vorbereitung ihrer Ausstellung im Zweigmuseum Oberzell

Metallrestaurierung

- Zum Gruseln: Metallobjekte aus der Sammlung der „Rechtsaltertümer“ für die geplante Dauerausstellung zur Alltagskultur

Kunsthandwerksrestaurierung

- In großer Bandbreite: Facetten der Porzellan- und Keramikrestaurierung
- Nicht nur zerbrechlich: Problematiken der Hohlglas- und Glasmalerei-Restaurierung

Fachvorträge

13.00-13.30 Uhr Präsentation von Kunst und Kulturgut in Vitrinen. Erfahrungen im Bayerischen Nationalmuseum unter dem Gesichtspunkt der Sammlungspflege (Markus Herdin, Bayerisches Nationalmuseum)

13.45-14.15 Uhr Armringe und Biberzahngehänge – ein urnenfelderzeitliches Schmuckdepot aus Dietfurt a.d. Altmühl (Peter Albert, Dr. Heiner Schwarzberg // Archäologische Staatssammlung)

14.30-15.00 Uhr Wie Kügelchen und Metallplättchen archäologische Objekte schützen (Cristina Mazzola // Archäologische Staatssammlung)

15.15-15.45 Uhr Kunsttechnische Untersuchungen an römischen Wandmalereifragmenten aus Bayern (Katharina Meier zu Verl // Archäologische Staatssammlung)

Moderation: Markus Herdin, Bayerisches Nationalmuseum

Der Europäische Tag der Restaurierung wurde erstmals 2018 vom Europäischen Dachverband der Restauratorenverbände ausgerufen. In Deutschland organisiert der Verband der Restauratoren seither diesen Aktionstag, immer im Oktober.

Weitere Informationen unter: www.tag-der-restaurierung.de

Social media: #tagderrestaurierung

5.538 Zeichen inkl. Leerzeichen

Pressekontakte:

Archäologische Staatssammlung

Julia Landgrebe

T: 089 12 59 96 91-43

mobil: 0173 7132635

E: julia.landgrebe@archaeologie.bayern

Bayerisches Nationalmuseum

Dorothea Band

T: 089 21124270

E: presse@bayerisches-nationalmuseum.de